

Hacken und Jäten



Das Hacken

So geht's:

Beim Hacken zieht der Gärtner die Hacke in kurzen Schwüngen durch die oberste Bodenschicht. Kleine Beikräuter mit 2 bis 6 Blätter werden dabei von der Wurzel abgeschnitten und vertrocknen. Ebenso die, die man noch gar nicht sehen konnte.

Vorteile:

Angenehme Arbeitsweise im Stehen und es geht deutlich schneller als Jäten! Die oberste Bodenschicht wird aufgebrochen und es gelangt mehr Luft in den Boden, was sich positiv auf das Wachstum der Pflanzen auswirkt. Außerdem verdunstet weniger Wasser und der Boden hält somit die Feuchtigkeit besser.

Wann und wie oft?

Etwa einmal pro Woche bei passendem Wetter. Ideal ist oberflächlich trockener Boden und Sonnenschein.

Achtung!

Wenn der Boden stark an der Hacke klebt ist er zu nass. Lieber noch einen Tag warten.

Und gaaaanz wichtig:

Nicht in der Saatreihe hacken! Sonst ergeht es den Gemüse-Keimlingen wie den Beikräutern. Hier lieber von Hand jäten!

Bei gepflanztem Gemüse ruhig auch in der Reihe hacken. Wie nah man an die Gemüse-Pflänzchen ran kann ist Übungs-Sache. 😊 Wächst ein Beikraut direkt an der Pflanze, muss man es meist doch von Hand holen.

Das Jäten

So geht's:

Mit der Hand das Unkraut herausziehen und entweder zum Vertrocknen zwischen die Reihen legen oder auf den Komposthaufen bringen. Letzterer empfiehlt sich vor allem bei feuchtem Wetter oder bereits sehr großem Beikraut.

Jäten in der Saatreihe:

Es ist empfehlenswert, die Saatreihen sauber zu halten, auch dann, wenn die eigentlichen Pflanzen noch sehr klein oder noch gar nicht zu sehen sind. Vor allem, wenn das Beikraut schon größer ist und das Gemüse noch ganz klein, muss man aber aufpassen, dass letzteres beim Jäten nicht einfach mit herauskommt.

Der Trick mit dem Küchenmesser:

Vor allem bei feinen Keimlingen wie Möhren ist es sehr gut, eine Jäte-Hilfe zu haben. Dafür eignet sich ein schlichtes Küchenmesser (in der Truhe zu finden). Damit lassen sich die Beikräuter durch gezieltes Unterstechen der Wurzeln ganz einfach herauslösen. Jäten geht allerdings mit etwas Feingefühl auch per Hand sehr gut.

Ausdünnen:

Das Jäten der Saatreihen ist auch eine gute Gelegenheit zum Ausdünnen, wenn die Reihen zu dicht gesät sind. Stehen in einer Saatreihe die Pflänzchen zu dicht, könnte man beim Jäten z.B. jedes zweite Gemüse-Pflänzchen mit herausziehen.